



Verteiler:
Vorstände und Präsidenten
der Mitgliedsverbände
des Deutschen Feuerwehrverbandes

Koblenz, den 07. Oktober 2019

Meine Feuerwehrekameradinnen und -kameraden in den Vorständen und Präsidien der Mitgliedsverbände des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV),

mit Schreiben vom 02. Oktober 2019 geht der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) ein auf mein Schreiben vom 23. September 2019 an Sie und Euch.

Seine Reaktion geht dabei leider am eigentlichen Thema weitgehend vorbei. Die Frage, wie das Feuerwehr-Verbandswesen und insbesondere der DFV richtig mit politischen Parteien umzugehen hat, wird sehr eindeutig in der DFV-Satzung in § 1 geklärt. Die dort verbindlich geforderte parteipolitische Neutralität verpflichtet den DFV und somit auch den Präsidenten dazu, sich in seiner Funktion weder werbend noch ablehnend gegenüber politischen Parteien zu verhalten. Gegen diesen Teil der Satzung hat er selbst mit seinen Äußerungen in der Lausitzer Rundschau verstoßen.

Ein gemeinsames Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung dürfte für uns alle selbstredend sein.

Zudem schreibt er, ihm habe nichts ferner gelegen, als den Kameraden und Geschäftsführer unseres Landesverbandes Rheinland-Pfalz, Michael Klein, in die Nähe der AfD zu rücken. Das kollidiert jedoch mit der Tatsache, dass er nach Veröffentlichung des Artikels dann auch noch dem rheinland-pfälzischen Innenminister seine Behauptung aus der Lausitzer Rundschau gezielt und bewusst abseits von mir mitgeteilt hat.

Mit dem Betroffenen oder gar mir hatte es keinerlei Gesprächsversuch vonseiten des DFV-Präsidenten in der Sache gegeben. Und mir gegenüber in einem Gespräch über diesen Sachverhalt am 21. September 2019 in Dingolfing anlässlich der Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern hat er mitgeteilt, dass er zu seiner Aussage in der Lausitzer Rundschau stehe. Dieses Gespräch kam übrigens erst auf meine persönliche Intervention über die Bundesgeschäftsführerin zustande.

Die Abgabe einer Unterlassungserklärung zugunsten unseres Landesgeschäftsführers lässt er durch seinen Anwalt als „gegenstandslos“ verweigern – auch das steht im Gegensatz zu seiner Beteuerung im Schreiben an Euch zu den getätigten Aussagen.

Landesgeschäftsstelle
Koblenz-Asterstein
Lindenallee 41–43
56077 Koblenz

Telefon: (0261) 9 74 34-0
Fax: (0261) 9 74 34-34
E-Mail: post@lfv-rlp.de
Internet: www.lfv-rlp.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Mayen
IBAN: DE64 5765 0010 0020 0136 03
BIC: MALADE51MYN



Ich betone an dieser Stelle nochmals, dass der LFV Rheinland-Pfalz mit seinem gesamten Präsidium voll hinter seinem Geschäftsführer steht und für jedes einzelne seiner Mitglieder einschließlich dem Landesgeschäftsführer jede Behauptung der Nähe auch nur zu irgendeiner politischen Partei, ganz besonders jedoch zu demokratiefeindlichen Kräften, und auch die Unterstellung eines zu wenig sensiblen Umganges (vor allem auch für mich selbst als Politikwissenschaftler mit Universitätsabschluss!) mit dieser Thematik auf das Deutlichste zurückweist! Ferner lehnen wir diese Form des Umganges eines Präsidenten des DFV mit seinen Mitgliedern scharf ab!

Ich meine, darüber wäre in der kommenden Präsidialratssitzung zu sprechen!

Mit kameradschaftlichen Grüßen aus Koblenz,

Frank Hachemer
Präsident